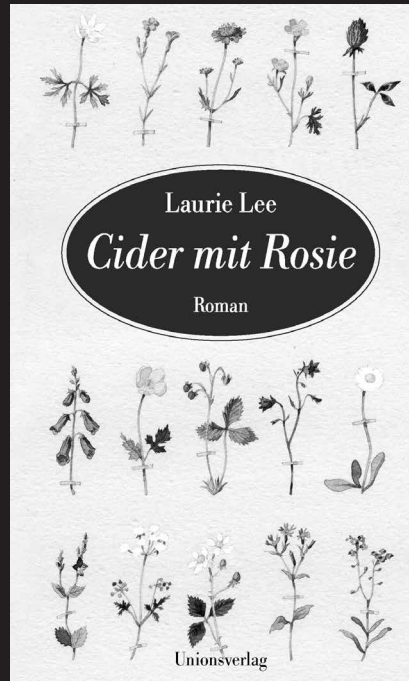




# Obergass Blätter

Nr. 72 / Frühling 2018

## Eine Kindheit in England: ein Klassiker zum (Neu)entdecken.



Laurie Lee; Cider mit Rosie  
Unionsverlag, 320 Seiten, Fr. 26.–

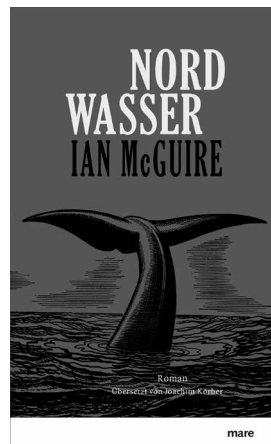
**Ein weltabgeschiedenes Dorf inmitten einer  
fantasiebefeuerten Natur.**

Lustig ging es wahrlich nicht immer zu in der Kindheit von Laurie Lee, 1914 in England geboren. Dazu war das Leben auf dem Land einfach zu hart. Ohne die technischen Erleichterungen heutiger Zeit, und ohne das nötige Kleingeld, um es sich damals komfortabel einzurichten. Im Dorf Slad, in der Grafschaft Gloucestershire, hat sich seine energische Mutter mit vier Stiefkindern und drei leiblichen Söhnen niedergelassen. Ihr Mann hat sich nach London abgesetzt und überlässt es dieser ebenso schillernden wie einfachen Frau, die Kinder grosszuziehen. Wenn man dennoch fasziniert in der Lektüre versinkt, dann liegt das an der so erfinderischen wie sensiblen Sprache, in der Laurie Lee die Weltwahrnehmung eines Kindes erzählt: das blendende Licht des Tages, das die Kinder dazu verführt, sich streunend zu verlieren; die geräuschdurchwirkte Dunkelheit der Nacht, in die man sich besser nicht hinauswagt.

*Laurie Lee erzählt eine ganze Welt – und wir hören ihm liebend gerne zu.*



Daniela Binders  
Tipp:  
**Ian McGuire; Nord-  
wasser  
mare, 304 Seiten,  
Fr. 30.90**



**Die ungeheuerlichen  
Geschehnisse  
an Bord eines Wal-  
fangschiffs im  
Jahr 1859 – wahr-  
lich nichts für  
Zartbesaitete!**

Henry Drax kennt  
kein Gewissen.

Er ist Harpunier auf der «Volunteer», einem Walfangschiff, das von England aus Kurs auf die arktischen Gewässer der Baffinbucht nimmt. Ebenfalls an Bord ist Patrick Sumner, ein Arzt von zweifelhaftem Ruf, der glaubt, schon alles gesehen zu haben – nicht ahnend, dass seine grösste Prüfung noch bevorsteht, nachdem er Drax einer ungeheuerlichen Tat überführt hat. Während sich der Konflikt zwischen den beiden Männern zuspitzt, wird auch der eigentliche Sinn der verhängnisvollen Expedition zunehmend klar.

*Die erschütternde Schönheit und Einsamkeit des Nordpolarmeers bilden die Kulisse für Ian McGuires wortgewaltigen und dramatischen Roman um Gut und Böse, eine in ihrer philosophischen und psychologischen Dimension zeitlose Geschichte über die tiefsten Abgründe des menschlichen Herzens.*



Ursina Bopps Tipp:  
**Nadja Spiegelman;  
Was nie geschehen ist  
Aufbau, 394 Seiten, Fr. 30.90**



**Zwei Kontinente, drei Gene-  
rationen, drei Frauen: Nähe,  
Faszination, Abgrenzung.**

Als Kind glaubt Nadja  
Spiegelman, ihre Mutter sei

eine Fee. Ein besonderer Zauber umgibt Françoise Mouly, die erfolgreiche Art-Direktorin des «New Yorker». Erst Jahre später, als Nadja allmählich zur Frau wird, bricht dieser Zauber. Immer häufiger trifft sie die plötzliche Wut der Mutter, ihre Zurückweisung, ihre Verschlossenheit. Nadja ahnt, dass sich in Françoises Ausbrüchen deren eigene Familiengeschichte widerspiegelt, und sie beginnt, der Vergangenheit nachzuspüren. In langen Gesprächen mit ihrer Mutter und ihrer Grossmutter stösst sie auf unsagbaren Schmerz und widerstreitende Erinnerungen, aber auch auf die Möglichkeit, im Erzählen einen versöhnlichen Blick auf die Vergangenheit zu finden.

*Nadja Spiegelman schreibt mehr als die eigene Geschichte. Sie zeichnet die Lebenswege dreier Frauen nach, deren Schicksale kaum enger miteinander verknüpft sein könnten. Ein eindrucksvolles Debüt über die blinden Flecken in Familien, über die Unzuverlässigkeit unserer Erinnerung und über die Kraft des Erzählens. Ein poetisches, zutiefst ehrliches Buch, das offenlegt, warum uns die, die wir am meisten lieben, häufig am stärksten verletzen.*

Obergass Bücher GmbH  
Obergasse 2a  
CH-8400 Winterthur  
Telefon 052 213 26 62  
Fax 052 213 96 45  
info@obergassbuecher.ch  
www.obergassbuecher.ch

### Öffnungszeiten

Montag, 13.30–18.30 Uhr  
Dienstag bis Freitag, 08.00–18.30 Uhr  
Samstag, 08.00–16.00 Uhr



Jeannine Eglis Tipp:

**Michelle Marly;**  
**Mademoiselle Coco und**  
**der Duft der Liebe**  
**Aufbau, 496 Seiten,**  
**Fr. 18.90**

**Chanel N° 5 und die**  
**Frau dahinter.**

Frankreich, 1919: Tout Paris trägt die Entwürfe Gabrielle



Chanel's. Coco, wie sie genannt wird, ist bekannt für ihre Kompromisslosigkeit in Fragen des Stils ebenso wie der Liebe. Ihre Mode ist revolutionär, hier engt kein Korsett die Frauen ein, dennoch gilt sie als Inbegriff der Eleganz. Aber dann stirbt ihr Geliebter Arthur «Boy» Capel bei einem Autounfall, und sie versinkt in Trauer. Im Versuch, sich über den Verlust hinwegzutragen, beginnt sie eine Liaison mit dem Komponisten Strawinsky. Doch erst der Plan, ihrer grossen Liebe mit einem Duft zu gedenken und zugleich ein Parfüm für die moderne Frau zu kreieren, verleiht Coco neuen Lebensmut. Auf ihrer Suche nach dem passenden Duft lässt sie sich nicht nur vom Parfüm Katharinas der Grossen inspirieren, sie begegnet auch Dimitri Romanow, einem russischen Großfürsten im Exil, mit dem sie das Gefühl der Verlorenheit teilt. Und sobald sie sich der Liebe wieder öffnen kann, kommt sie auch jenem Duft auf die Spur, der bis heute das erfolgreichste Parfüm der Welt ist – Chanel N° 5.

*Ein wunderbarer Schmöker um eine faszinierende Frau, ihre Lieb- und Leidenschaften. Pures Lesevergnügen!*



Maheli Rufenachts Tipp:

**Jesmyn Ward ;**  
**Singt, ihr Lebenden und**  
**ihr Toten, singt**  
**Kunstmann, 304 Seiten,**  
**Fr. 29.50**

**Ein Zwei-Tage-Roadtrip,**  
**gleichzeitig die**  
**Geschichte einer**  
**schwarzen Südstaaten-**  
**familie von heute.**



Jojo und seine kleine Schwester Kayla leben bei ihren Grosseltern Mam and Pop an der Golfküste von Mississippi. Leonie, ihre Mutter, kümmert sich kaum um sie. Sie nimmt Drogen und arbeitet in einer Bar. Wenn sie high ist, wird Leonie von Visionen ihres toten Bruders heimgesucht, die sie quälen, aber auch trösten. Mam ist unheilbar an Krebs erkrankt, und der stille und verlässliche Pop versucht, den Haushalt aufrecht zu erhalten und Jojo beizubringen, wie man erwachsen wird. Als der weisse Vater von Leonies Kindern aus dem Gefängnis entlassen wird, packt sie ihre Kinder und eine Freundin ins Auto und fährt zur «Parchman Farm», dem staatlichen Zuchthaus, um ihn abzuholen. Eine Reise voller Gefahr und Hoffnung beginnt.

*Was bedeuten familiäre Bindungen, wo sind ihre Grenzen? Wie bewahrt man Würde, Liebe und Achtung, wenn man sie nicht erfährt? Ein zärtliches und doch unsentimentales Familienporträt aus dem amerikanischen Süden, in einer von Armut und Rassismus geprägten Gesellschaft; ausgezeichnet mit dem «National Book Award».*



Anabel Schneebergers Tipp:

**Lisa Wingate;**  
**Libellenschwestern**  
**Limes, 480 Seiten, Fr. 30.90**

**Geschwister verbindet ein**  
**kraftvolles Band.**

Ihre Geschichte beginnt an einem schwül-heissen Sommerabend im Jahr 1939, doch erst über 70 Jahre



später wird sie erzählt werden können — aber davon weiss Avery Stafford noch nichts. Für sie birgt das Leben keine Geheimnisse. Bis sie eines Tages auf die 90-jährige May Crandall trifft. Die Fremde erkennt ihr Libellenarmband, ein Familienerbstück, und sie besitzt ein Foto von Averys Grossmutter. Was hat May mit ihrer Familie zu tun? Avery stösst schon bald auf ein unglaubliches Geheimnis, dessen Auflösung die Geschichte ihrer Familie neu schreiben wird.

*Die Tennessee Childrens' Home Society ist ein grausames Kapitel in der Sozialgeschichte der 20er bis 50er Jahre. Unter dem Deckmantel der Fürsorge wurden Babies und Kleinkinder durch Späher ausspioniert, ihren Eltern abgeluchst oder sogar verschleppt, um dann gegen Geldzahlungen an adoptionswillige Eltern verkauft zu werden. Offiziell wurden armen Kindern ein neues Heim und bessere Lebensbedingungen geboten. Aber eigentlich war das Kinderhandel in übelster Art und Weise und es betraf Tausende von Kindern, die nie wieder in ihre Familien zurückkehrten. Lisa Wingate arbeitet in ihrem packenden und eindrücklichen Roman die Schicksale dieser Kinder auf.*

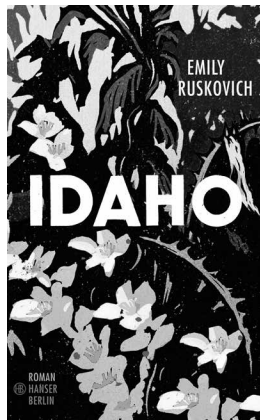


Daniela Herrs Tipp:

**Emily Ruskovich;**  
**Idaho**  
**Hanser Berlin,**  
**384 Seiten, Fr. 33.90**

**Die Geschichte**  
**einer Familie und**  
**eines unbegreiflichen**  
**Verbrechens.**

Ein flirrender Sommertag in Idaho, USA: eine Familie im Wald, die beiden Mädchen spielen, die Eltern



holen Brennholz für den Winter. Die Luft steht, die Mutter hat ein Beil in der Hand – und innerhalb eines Augenblicks ist die Idylle zerstört. Ist es Gnade, dass der Vater, Wade, langsam sein Gedächtnis verliert? Bald wird er nicht mehr wissen, welche Tragödie sich an jenem Tag abgespielt hat, wie seine Töchter hiessen und seine Frau, Jenny, die zu lebenslanger Haft verurteilt wurde. Auch Ann, die Frau, deren Liebe gross genug ist, um zu Wade in das leere Haus zu ziehen, wird nie den Hergang der Tat erfahren. Aber mit jedem Tag an Wades Seite erkundet sie genauer, was damals geschehen ist, und nimmt schliesslich Kontakt zu Jenny auf.

*Emily Ruskovich erzählt von einem Verbrechen, für das es keine Erklärung geben kann und kein Vergeben, aber sie erzählt mit einer Zärtlichkeit und Schönheit, die die Möglichkeit der Gnade und vergebender Liebe unmittelbar erfahrbar macht.*

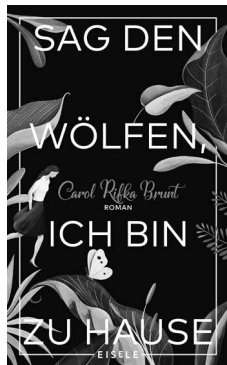


Eliane Peters Tipp:

**Carol Rifka Brunt;**  
**Sag den Wölfen,**  
**ich bin zu Hause**  
**Eisele, 448 Seiten,**  
**Fr. 30.90**

**Manchmal verlierst du**  
**einen Menschen,**  
**um einen anderen zu**  
**gewinnen.**

New York, 1987: Eigentlich gibt es nur einen



Menschen, der June Elbus je verstanden hat, und das ist ihr Onkel Finn Weiss, ein berühmter Maler. Als Finn viel zu jung an einer Krankheit stirbt, deren Namen ihre Mutter kaum auszusprechen wagt, steht in Junes Leben kein Stein mehr auf dem anderen. Auf Finns Beerdigung bemerkt June einen scheuen jungen Mann, und ein paar Tage später bekommt sie ein Päckchen. Darin befindet sich die Teekanne aus Finns Apartment – und eine Nachricht von Toby, dem Fremden. Wer ist dieser Mann, der behauptet, Finn ebenso gut zu kennen wie June selbst? Zunächst ist June misstrauisch, doch dann beginnt sie sich heimlich mit Toby zu treffen, und sie erfährt, dass es gegen Trauer ein Heilmittel gibt: Freundschaft und Zusammenhalt.

*Ein sehr feinfühler Roman mit tiefen Einsichten in die verschiedenen Arten der zwischenmenschlichen Beziehungen. Tiefgründig, fundiert und unterhaltsam erzählt die Autorin diese Familiengeschichte. Eine empfehlenswerte Lektüre, spannend bis zum Schluss.*



Nicole Feers Tipp:

**Hans Maarten**  
**van den Brink;**  
**Ein Leben nach**  
**Mass**  
**Hanser, 208 Seiten,**  
**Fr. 26.90**

**Früher war alles**  
**klar: ein Meter war**  
**ein Meter, ein Kilo**  
**war ein Kilo.**

Karl Dijk ist ein mustergültiger Eichbeamter: Zuver-



lässigkeit, Prinzipientreue und unverrückbare Massstäbe sind seine berufliche Richtschnur. Sein Privatleben ist immer ein Geheimnis geblieben. Nach über vierzig Jahren schickt man den verdienten Beamten in den Vorruhestand. Und ausgerechnet zu seiner eigenen Verabschiedung taucht er nicht auf. Der Erzähler, der die Abschiedsrede schreibt, und sein Kollege Karl haben nicht nur ein Büro geteilt, sie justierten Gaszähler, Thermometer und die Waagen der Einzelhändler - bis die elektronische Waage Einzug hielt. Bis der Supermarkt an die Stelle des Tante-Emma-Ladens trat. Einer aber versuchte dem Wandel bis zuletzt Widerstand zu leisten: Kollege Karl.

*Was wir gewinnen, was wir verlieren: eine Geschichte vom Wandel der Zeiten – literarisch meisterhaft und glasklar erzählt.*

# Krimis

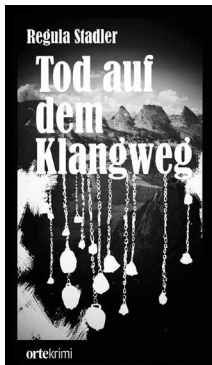


**Christof Weigold;**  
**Der Mann, der nicht mitspielt**  
Kiepenheuer & Witsch,  
640 Seiten, Fr. 29.50

**Wer tötete das Starlet**  
Virginia Rappe?

Privatdetektiv Hardy Engel, ein gescheiterter deutscher Schauspieler, wird von der schönen Pepper Murphy beauftragt, die verschwundene Virginia Rappe zu finden. Kurz darauf stirbt Virginia unter mysteriösen Umständen, nachdem sie eine Party des beliebten Komikers Roscoe «Fatty» Arbuckle besucht hat. Dieser wird beschuldigt, sie brutal vergewaltigt und tödlich verletzt zu haben. Angefacht von den Boulevardzeitungen des Hearst Konzerns entwickelt sich der Fall zum grössten Skandal der Stummfilmzeit, der ganz Hollywood in den Abgrund zu ziehen droht. Hardy Engel ermittelt in zwei rivalisierenden Filmstudios und in der Kolonie der Deutschen rund um UniversalGründer Carl Laemmle. Unterstützt wird er von seinem LieblingsBootlegger Buck Carpenter, der ihn mit Insiderinfos und Whisky versorgt, und Pepper, in die er sich Hals über Kopf verliebt, obwohl sie etwas zu verbergen scheint. Als Hardy Engel schliesslich die Wahrheit herausfindet, die allzu viele Leute vertuschen wollten, ist nicht nur sein Leben in Gefahr.

*Christof Weigolds mitreissend spannender Detektivroman ist der Start einer Reihe, die auf den grössten Skandalen und ungeklärten Mordfällen des frühen Hollywood basiert.*



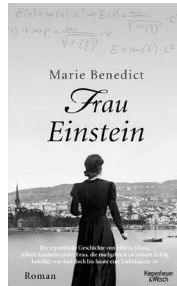
**Regula Stadler;**  
**Tod auf dem Klangweg**  
Orte, 176 Seiten,  
Fr. 26.-

**Es wird gemordet im**  
Toggenburg...

Liza Huber, Privatdetektivin aus Zürich, entdeckt bei einer Wanderung auf dem Toggenburger Klangweg eine Leiche. Die pensionierte Goldschmiedin Marie Riefener ist erschlagen worden. Die Tote geht Liza nicht mehr aus dem Kopf. Marias Lebenspartnerin gibt ihr den Auftrag, Ermittlungen anzustellen. Bei ihren Nachforschungen lernt Liza den Bio-Bauern Ueli Strässle kennen, mit dem sie bald eine Freundschaft oder vielleicht mehr verbindet. Gleichzeitig verfolgen Walter Widmer von der Kriminalpolizei St. Gallen und sein Kollege Rolf Nussbaumer verschiedene Fährten. Doch bevor die Polizei entscheidende Fortschritte macht, geschieht ein zweiter Mord: Daniel Meier, Bezirksrichter in Lichtensteig, wird in der Nähe seines Hauses erstochen aufgefunden. Gibt es eine Verbindung zwischen den Mordopfern?

*Regula Stadler, Winterthurerin mit Toggenburger Wurzeln, erzählt in ihrem Krimidebüt packend und mit viel Lokalkolorit gewürzt eine vertrackte Geschichte um zwei Mordfälle, die auf den ersten Blick keine Gemeinsamkeiten aufweisen. Schnüren Sie die Wanderschuhe und erwandern Sie die Originalschauplätze!*

# Romane



**Marie Benedict;**  
**Frau Einstein**  
Kiepenheuer & Witsch,  
368 Seiten, Fr. 26.90

**Die Frau hinter Einstein.**

Zürich 1896: Mileva Marić, aufgewachsen in gutbürgerlichen Verhältnissen in Serbien, ist eine der ersten Frauen, die am Polytechnikum studieren dürfen. Gegen alle Vorurteile und Widerstände gehört die ehrgeizige junge Frau bald zu den Besten ihres Faches. Ihr grosses Talent für Mathematik bleibt auch einem ihrer Kommilitonen, dem charismatischen Physikstudenten Albert Einstein, nicht lange verborgen. Die beiden tauschen sich über ihre Arbeit aus, verlieben sich und werden ein Paar. Zusammen arbeiten sie an der Relativitätstheorie, zunächst weitgehend gleichberechtigt. Doch als Mileva schwanger wird und ihre gemeinsame Forschung die erste öffentliche Aufmerksamkeit erhält, wird sie immer unsichtbarer im Schatten ihres Mannes, der als strahlendes Genie bis heute weltberühmt ist.

*Zum ersten Mal wird Mileva Marić in den Mittelpunkt der Geschichte um die Entdeckung der Relativitätstheorie gerückt. Die erste Frau des Nobelpreisträgers war massgeblich beteiligt an seinen wissenschaftlichen Errungenschaften. Marie Benedict zeichnet in ihrem Roman eine atemberaubende Liebes- und Emanzipationsgeschichte nach, die Albert Einstein in ein völlig anderes Licht stellt.*



**Thomas De Padova;**  
**Nonna**  
Hanser Berlin,  
176 Seiten, Fr. 25.50

**Die Nonna aus**  
Apulien.

Jeden Sommer brachte Thomas de Padova in einem Dorf am Meer in Apulien, Geburtsort seines Vaters, Grossvaters und Urgrossvaters – drei Männer, die irgendwann aus Italien aufbrachen in die Welt. Seine Grossmutter blieb. Jahr für Jahr erwartet sie ihn, still auf einem Stuhl sitzend, im Dunkel ihres Zimmers: eine alte, schwarz gekleidete Frau, die ohne Kühlschrank lebt. Warum hat der Grossvater seine Frau immer behandelt, als existierte sie nicht? Was hat die beiden vor mehr als einem halben Jahrhundert aneinandergebunden? Diese Geschichte ist eine Schatzkammer: Erfüllt vom hellen Licht der Adria und durchzogen von uralten Geheimnissen, bewahrt sie in knappen, leuchtend klaren Szenen eine ganze Welt in sich.

*«Nonna» erzählt von einem Dorf am Meer, so abgelegen, dass eine Reise dorthin auch eine Reise in ein vergangenes Zeitalter ist. Von einer alten Frau, einfach und doch wie aus einem Roman, von Italien und seinen Auswanderern. Und von einem Sommer, der alle vergangenen Sommer in sich vereint.*



**Anja Baumheier;**  
**Kranichland**  
Wunderlich,  
432 Seiten, Fr. 27.90

**Wer ist Marlene?**  
Eine packend  
erzählte Familien-  
geschichte aus  
dem geteilten  
Deutschland.

Die Groen-Schwester wachsen im Ost-Berlin der sechziger Jahre heran. Unterschiedlicher könnten die beiden Mädchen nicht sein: Charlotte, die ältere, brennt ebenso für den Sozialismus wie ihr Vater Johannes, der am Ministerium für Staatssicherheit Karriere macht. Die künstlerisch begabte Marlene hingegen eckt überall an und verliebt sich Hals über Kopf in Wieland, einen Pfarrerssohn, der die DDR kritisch hinterfragt. Mit jedem Tag wächst die Sehnsucht nach einem Leben in Freiheit. Als das junge Paar beschliesst, in den Westen zu fliehen, trifft Marlenes Vater eine Entscheidung – mit fatalen Folgen, die noch Jahrzehnte später spürbar sind.

*«Kranichland» erzählt anhand des bewegenden Schicksals der Familie Groen fast achtzig Jahre Zeitgeschichte: von Bombennächten und Vertreibung, Wiederaufbau und Gründung der DDR, über das geteilte Deutschland und die Wende bis heute.*



**Johann Scheerer;**  
**Wir sind dann wohl**  
die Angehörigen  
Piper, 240 Seiten,  
Fr. 27.90

**Die dramatische**  
Geschichte der  
Reemtsma-Entführung  
aus der  
Sicht des damals  
dreizehnjährigen  
Sohnes.

«Es waren zwei Geldübergaben gescheitert und mein Vater vermutlich tot. Das Faxgerät hatte kein Papier mehr, wir keine Reserven, und irgendwo lag ein Brief mit Neuigkeiten.» Wie fühlt es sich an, wenn einen die Mutter weckt und berichtet, dass der eigene Vater entführt wurde? Wie erträgt man die Sorge, Ungewissheit, Angst und die quälende Langeweile? Wie füllt man die Tage, wenn jederzeit alles passieren kann, man aber nicht mal in die Schule gehen, Sport machen, oder Freunde treffen darf? Und selbst Die Ärzte, Green Day und die eigene E-Gitarre nicht mehr weiterhelfen?

*Johann Scheerer erzählt auf berührende und mitreissende Weise von den 33 Tagen um Ostern 1996, als sich sein Vater Jan Philipp Reemtsma in den Händen von Entführern befand, das Zuhause zu einer polizeilichen Einsatzzentrale wurde und kaum Hoffnung bestand, ihn lebend wiederzusehen.*

## Was fliegt denn da?



**Johanna Romberg;**  
**Federnlesen –**  
**Vom Glück, Vögel**  
**zu beobachten**  
**Lübbe, 304 Seiten,**  
**Fr. 33.90**

**Ein Geschenk an**  
**unsere Sinne.**

Die Sehnsucht nach blauen Federn, die Bewunderung für frostsichere Rotkehlchen, das sinnliche Vergnügen, aus einer Wolke von Zwitscherlauten einzelne Arten herauszuhören: Ein Jahr begleiten wir die preisgekrönte Journalistin und Hobby-Ornithologin Johanna Romberg dabei, wie sie die Welt unserer heimischen Vögel erkundet. Dabei vermittelt sie uns Wissenswertes über die Genies der Lüfte und bringt uns die Magie des Beobachtens näher. Wer das Buch liest, sieht die Welt plötzlich mit anderen Augen: den Moment der Freude zu erleben, wenn man einen Vogel benennen kann; die Erfahrung zu machen, dass die eigenen Sinne mit jeder Beobachtung schärfer – und wir selber bewusster und glücklicher werden.

*Die Autorin möchte uns mit dieser Vorstellung der vielen einheimischen Vögel von Kiebitz über Rotkehlchen bis Turmfalke oder Spatzungen und Meisen zu begeisternden Naturbeobachtungen anregen.*



**Judith Stadlin /**  
**Michael von**  
**Orsouw;**  
**Alle Echte Orth**  
**Nagel & Kimche,**  
**192 Seiten,**  
**Fr. 25.50**

**Ortsnamen wie**  
**Dummersbach,**  
**Böss-Gesäss oder**  
**Faulkäs lassen**  
**uns schmunzeln.**

Judith Stadlin und  
Michael van Orsouw

ziehen unter dem Namen «Satz&Pfeffer» über die deutschsprachigen Bühnen. Sie bezeichnen sich als literarische Allgemeinpraktiker, und was das ist, verstehen wir bei dem heilsamen Lachen, das uns überkommt, wenn wir ihre Geschichten aus Ortsnamen lesen. Darin ist jedes Wort ein Ort – aus der Schweiz, Österreich und aus Deutschland. Und in den Geschichten wird kein Thema ausgespart, von der Schöpfung der Welt, dem Kinderkriegen, Reisen und Campen, der Ehe, dem Verbrechen und der Kriminalistik.

*Ein Wortwunderwitz, zum Vorlesen, für die erholsame Pause, zum Abfahren in Tausenden von Kilometern. Da urteilt sogar Elker Heiden Raich: «Tollow Buch, Müssen Lesen!». Mit vielen Fotos der Ortsschilder und mit Ortsnamenregister.*

## Die Schauenberg-Jahreszeiten

**Schauenberg-Postkarten**  
**Set à 4 Karten, Fr. 8.50**

**Frühling – Sommer – Herbst – Winter**



## BILDER-ATLAS DER Frühlingsblumen



Heimische Pflanzen  
einfach nach Farbe  
erkennen

DVA

**Bilder-Atlas der**  
**Frühlingsblumen**  
**DVA, 72 Seiten,**  
**Fr. 23.90**

**Die häufigsten**  
**heimischen Wildblu-**  
**men, die bei uns**  
**im Frühling blühen,**  
**sortiert nach Farben**  
**und als Leporello**  
**gebunden. Komplet**  
**auseinandergefaltet**  
**hat er fünf Meter**  
**Länge!**

Das Buch im handlichen Taschenformat zeigt uns, welche Pflanzen man direkt vor der Haustüre findet, wie sie aussehen, wie sie heissen. Es sind nur die häufigsten versammelt – übersichtlich in vierzig Tafeln angeordnet. Hat man eine Pflanze gefunden, sucht man einfach nach der Blütenfarbe, dann nach dem Standort, wo sie wächst und findet so rasch die gesuchte Blume samt ihrem Namen, deutsch und botanisch. Im beiliegenden Booklet finden sich weitergehende wissenswerte Informationen.

*Ein bibliophiles Kleinod, mit wunderbar künstlerisch ausgeführten, dabei absolut naturgetreuen Darstellungen. Ein Buch, das Freude macht an der Entdeckung und Betrachtung der Natur. Zugleich ein einmaliges Schmuckstück für alle Blumenliebhaberinnen und -liebhaber, die den Retro-Charme lieben.*

### Unser Team:



Daniela Binder



Ursina Bopp Muminovic



Jeannine Egli



Nicole Feer



Daniela Herr



Eliane Peter



Maheli Rüfenacht



Anabel Schneeberger

**Obergass-Bücher GmbH:**  
Daniela Binder, Winterthur  
Ueli Diener, Winterthur  
Conrad Schneider, Thalheim  
Hanspeter Schneider, Elsau